

Kath. Pfarramt Hl. Familie
Ernst-Thälmann-Str. 73
15562 Rüdersdorf
Tel.: (033638) 22 62
Fax: (033638) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de



3. Sonntag der Osterzeit

18.04.2021

Liebe Gemeinde,

sie mussten den anderen Jüngern und allen die in Jerusalem versammelt waren davon erzählen – die beiden Jünger, die nach Emmaus aufgebrochen waren, voller Enttäuschung über die katastrophalen Erlebnisse in Jerusalem mit der Verurteilung Jesu und seinem Tod. All ihre Hoffnungen auf die Wende mit dem Messias wurden da mit ihm begraben. Unterwegs ging da einer mit ihnen, war auf ihrem Weg dabei, zugegen mit seinem Worten, mit seinem Blick auf alles, was da in den Heiligen Schriften schon beschrieben ist über das Heilsgeschehen, dass doch in diesem Jesus, dem Christus, vor ihren Augen in Erfüllung ging!

Sie mussten davon erzählen, denn diese Begegnung hat sie tief berührt, in Bewegung gebracht, ihren Blick und ihre Richtung verändert. „Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?“ gestanden sie sich gegenseitig ein. Davon mussten sie den anderen Jüngern erzählen, „was sie unterwegs erlebt und wie sie Jesus erkannt hatten.“

Auch jetzt erleben sie den Auferstandenen, noch während sie darüber reden „trat er selbst in ihre Mitte“, spricht sie an, ist ihnen nahe, ganz konkret und begreifbar. Sie konnten das Unvorstellbare, das Undenkbare nicht so schnell begreifen und annehmen, glauben.

Glaube braucht Zeit, braucht den Weg, die Sinne, das Deuten und das Erleben, offene Augen. Glaube wächst Schritt für Schritt, braucht das Erleben, die Begegnung mit dem Herrn.

In seinem menschlichen Lebensweg können wir ihn wahrnehmen und bergreifen, in seinem Wort hören und Deutung und Orientierung für unser Leben erfahren. Es wird möglich, das eigene Leben neu zu sehen und Erlebtes neu zu deuten.

„Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.
Menschen, die aus der Liebe leben sehen tiefer.
Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht.“
(Lothar Zenetti).

„Ich bin es selbst“ sagt Jesus den erschrockenen und verwunderten Jüngern, als er mitten in ihrem Leben mit all der Freude wie Fragen und Zweifeln da ist, ihnen begegnet. „Du bist so menschlich in unserer Mitte“, so formuliert es Huub Oosterhuis und beschreibt es in einem seiner Texte, den wir als Lied in unserem Gesangbuch haben.

Herr unser Herr, wie bist du zugegen und wie unsagbar nah bei uns.
Allzeit bist du um uns in Sorge, in deiner Liebe birgst du uns.
Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, wissen, dass du uns nicht verlässt.
Du bist nicht sichtbar, für unsere Augen. Wir aber ahnen dich und glauben, dass du uns trägst.
Du bist in allen ganz tief verborgen ... doch in den Menschen willst du wohnen, mit ganzer Kraft uns zugetan.

(Gotteslob 414)

So wünsche ich Ihnen und uns allen eine solche Begegnung mit dem Herrn, die uns trägt und wir es glaubend bezeugen durch unser Handeln und Sprechen.

Seien Sie herzlich begrüßt und behütet

Martin Pietsch

Sonntag 18.04.21 3. Sonntag der Osterzeit	09.00 Uhr Hl. Messe, Rüdersdorf
Sonntag 25.04.21 4. Sonntag der Osterzeit	09.00 Uhr Hl. Messe, Rüdersdorf

Die **Kollekte** am kommenden Sonntag erbitten wir für die Aufgaben unserer eigenen Pfarrgemeinde.

Da die 7-Tage-Inzidenz in LOS in der Woche über 200 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern liegt werden wir bis auf Weiteres **keine öffentlichen Gottesdienste in Schöneiche** feiern.

Entsprechend der weiteren Entwicklung der pandemischen Situation können auch weitere Einschränkungen nötig werden. Wir werden Sie dazu auch kurzfristig informieren.

"Tag des Innehaltens"

Ökum. Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pandemie

"Trauern und Trösten": Aus Anlass des staatlichen Gedenkens für Verstorbene der Corona-Pandemie feiern die Kirchen **heute** in Berlin einen Ökumenischen Gottesdienst für Opfer und Hinterbliebene.

Woche für das Leben (17. – 24. 04.2021)

Kath. und evangel. Kirche laden mit der Woche für das Leben 2021 dazu ein, sich mit dem Thema »**Leben im Sterben**« zu befassen und sensibel dafür zu werden, wer im eigenen konkreten Umfeld der mitmenschlichen Hilfe und Begleitung bedarf.

Hinweise

Für die **Feier der Gottesdienste** sind derzeit eine Reihe von Regelungen und Auflagen zu beachten und umzusetzen. Sie sind in den staatlichen Vorgaben sowie im "Schutzkonzept" und weiteren Regelungen unseres Erzbistums gegeben.

Daraus ergibt sich auch eine **begrenzte Anzahl von Teilnehmenden** an den Gottesdiensten in unseren Kirchen. Eine **vorherige Anmeldung** zum jeweiligen Gottesdienst über das Pfarrbüro ist erforderlich, eine Dokumentation der Teilnehmenden (Kontaktnachweis) wird entsprechend der staatlichen Vorgaben erstellt.

Im **Theresienheim** ist kein Besuch der Kapelle möglich.

Das **Schutzkonzept** und **Informationen zur Anmeldung** sowie aktuelle Hinweise und weitere Informationen liegen aus und erfahren Sie auch auf der Internetseite unserer Pfarrgemeinde: www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org

Im **Pfarrbüro** ist unsere Pfarrsekretärin Frau Mauve dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr zu erreichen.

Telefon Pfarrbüro: (033638) 22 62, E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de

Pfr. Pietsch ist zu erreichen über E-Mail: martin.pietsch@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent H. Stachowiak ist zu erreichen: Tel.: (0152) 28 72 88 13